

Kavaliersdelikte...?

Beschädigungen an öffentlichen Einrichtungen

Dürfen die Namen von Menschen öffentlich gemacht werden, die Ihren Abfall illegal entsorgen oder die Wände öffentlicher Bauten mit Sprayereien (leider kann man die meisten Erzeugnisse nicht als Graffiti bezeichnen) verunstalten? Der Präsident einer Gemeinde hatte sich zu diesem Schritt entschlossen und die Namen nachweislich schuldiger Personen der Öffentlichkeit preisgegeben. Die Bandbreite der Reaktionen auf diese „Tat“ reichte von blankem Entsetzen bis hin zu offenkundiger Begeisterung.

Auch die Gemeinde Breitenbach ist mehr und mehr mit Situationen konfrontiert, in denen Mitmenschen ihr persönliches Interesse über dasjenige ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger stellen. Sachbeschädigungen an öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden gehören mittlerweile leider fast zum Alltag. In den vergangenen 14 Tagen verunstalteten unbekannte Täter verschiedene Bereiche der Breitenbacher Schulanlagen.

Die Gemeindeverwaltung bringt Sachbeschädigungen konsequent zur Anzeige. Immer wieder gelingt es dank tatkräftiger Unterstützung durch die Kantonspolizei, Täter zu ermitteln und zur Rechenschaft zu ziehen. Im anschliessenden Verfahren verzichtet die Gemeinde auf Vermittlungsgespräche und lässt durch die Gerichte Recht sprechen. In den vergangenen Monaten konnten so gleich zwei Fälle von Vandalismus aufgeklärt werden.

In Zukunft werden die Behörden noch einen Schritt weiter gehen. Im Falle von Sachbeschädigungen an öffentlichen Einrichtungen honoriert der Gemeinderat Hinweise aus der Bevölkerung, die zur Ergreifung der Schuldigen führen, mit einer Belohnung von CHF 1'000.-. Der

Gemeinderat hat diesem Vorgehen vor wenigen Tagen zugestimmt. Es handelt sich hierbei nicht um eine „Law and Order“-Politik. Ziel ist es, all jene zu schützen, die die Regeln und Gesetze unserer Gesellschaft respektieren.

Um auf die Eingangs gestellte Frage zurückzukommen: Die Veröffentlichung von Namen schuldiger Personen erscheint reizvoll, dürfte aber wenig zielführend sein. Bewusst herbeigeführte Sachbeschädigungen sollen aber auch weiterhin konsequent verfolgt werden.

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kavaliersdelikte...?	1
Bauvorhaben 2010	2
Sanierung Aufbahrungsraum	2
Neubau hui – Altbau pfui?	3
Abfallsünder aufgepasst	3
Fasnacht 2010 – ein Rückblick	3/4
Seniorenausflug 2010	5
Für eine ID nach Solothurn?	6
WK in Breitenbach	6
Bericht zur Wasserqualität	7
Von Tieren und Abfallsäcken	7
Neues aus der Frohmatt	8
Im neuen Kleid	8
Kirche und Geistlichkeit	9
Abfallkalender	10
Zivilstandsnachrichten	10
Die Alice Vogt-Stiftung – im Dienst der Breitenbacher Bevölkerung	11
28. Nordwestschweizer Jodlerfest	11
Stellenangebot Schulen Breitenbach	11
Spitex / Pro Senecute	12
Anlässe und Veranstaltungen	13/14
Schweizer Rollstuhlmeisterschaften im Tischtennis	14
Bauvorhaben 2010 in Bildern	15
Anlässe Kultur- und Leseverein	16
Kurz erzählt.....	16



Bauvorhaben 2010

Bestehendes pflegen – Neues schaffen

Im laufenden Jahr plant die Gemeinde Nettoinvestitionen im Umfang von CHF 1'400'000.-. Wo liegen die Schwerpunkte dieser Investitionstätigkeit?

Sanierung Schulgartenweg

Der Schulgartenweg erstreckt sich vom Isenbachweg bis hin zur Einmündung in die Fehrenstrasse. Ein nicht weniger als 320 Meter langes Teilstück bis hin zur Breitgartenstrasse wird im laufenden Jahr saniert. Neben der Strasse soll auch das Wasserleitungsnetz erneuert werden. Das Geschäft figurierte bereits seit Jahren auf der Traktandenliste des Gemeinderates. Die Realisierung dieses Projekts wurde somit zu einem Anliegen von hoher Dringlichkeit.

Parallel zu den Sanierungsarbeiten wird auch die Straßenbeleuchtung erneuert und verbessert. Im Gleichschritt soll mit der Verbesserung der Beleuchtung im Schulareal Mur einem alten Anliegen aus der Bevölkerung entsprochen werden.

Die Gemeindeversammlung genehmigte für dieses Projekt einen Kredit von CHF 505'000.-. Die Arbeiten sollen im Herbst in Angriff genommen werden.

Schulhaus Mur, 4. Etappe

Die Sanierung des Schulhauses Mur schreitet weiter voran. Die noch zu realisierenden Arbeiten werden weniger. In den kommenden Sommerferien werden die Sanitärbereiche im Primarschulbereich einer umfassenden Sanierung unterzogen werden. Sämtliche Apparaturen stammen noch aus der Bauzeit des Schulhauses in den fünfziger Jahren.

Die Bauverwaltung rechnet für die Sanierung der insgesamt sechs Sanitärbereiche mit Kosten im Rahmen von CHF 280'000.-.

Lüsselauen

Das Projekt wurde bereits im letzten Infoblatt im Detail vorgestellt. Der Souverän genehmigte einen Bruttokredit von CHF 570'000.- zur Realisierung der Auenlandschaft im Gebiet „In den Mättlen“. Das Projekt wird von der öffentlichen Hand mit Beiträgen im Rahmen von CHF 414'000.- unterstützt. Die für die Gemeinde Breitenbach zu erwartenden Nettokosten belaufen sich somit auf CHF 156'000.-. Vorarbeiten wurden bereits realisiert. Die Gestaltungsarbeiten an der Lüssel sollen im Herbst in Angriff genommen werden.

Wasserversorgung Höfe Ost

Einmal mehr lösen neue gesetzliche Vorschriften hohe Investitionen aus. Das Lebensmittelgesetz erlaubt es den Landwirten in Zukunft nicht mehr, für die Reinigung des Milchgeschirrs das Wasser aus den eigenen Fassungen (Brunnen) zu nutzen. Um eine hohe Qualität des verwendeten Wassers sicherstellen zu können, muss hierfür in Zukunft Wasser von der kommunalen Wasserversorgung verwendet werden. Auch die Gebäudeversicherung zeigt aus Brandschutzgründen großes Interesse daran, die Höfe an die Wasserversorgung anzuschließen. Die Kosten für den Anschluss der im Osten Breitenbachs gelegenen Höfe an die kommunale Wasserversorgung werden auf insgesamt CHF 750'000.- geschätzt. Für das laufende Jahr wird ein Investitionsbedarf von CHF 300'000.- erwartet. Die Kosten werden durch den Kanton und die Gebäudeversicherung subventioniert. Auch die Landwirte tragen einen Kostenanteil. Die Gemeindeversammlung vom kommenden Juni wird sich mit diesem Geschäft auseinanderzusetzen haben.

Aufbahrungsraum

Sanierungsarbeiten beendet

Zahlreiche Reaktionen aus der Bevölkerung bewogen den Gemeinderat, den Aufbahrungsraum bei der röm. kath. Kirche zu sanieren. Ursprünglich trug man sich mit dem Gedanken, in Zukunft nur noch den Aufbahrungsraum im Zentrum Passwang zu nutzen.

Die Sanierungsarbeiten konnten zum Jahresende hin beendet werden. Ganz dem Zeitgeist folgend, steht den Angehörigen von Verstorbenen neu auch eine Aufbahrungsmöglichkeit für Urnen zur Verfügung. Die in die Jahre gekommenen Katafalken (Kühlapparaturen) wurden durch ein neues Model ersetzt. Aufgrund der starken Zunahme von Kremationen wurde darauf verzichtet, beide Katafalken zu ersetzen. Im Bedarfsfall kann auf die Infrastrukturen des Zentrum Passwang zurückgegriffen werden. Im laufenden Jahr wird abschließend das Fenster des Aufbahrungsraums ersetzt.



Der Standort des Aufbahrungsraums

Die Gesamtkosten für die Sanierung dürften sich insgesamt auf circa CHF 35'000.- belaufen. Die Alice Vogt-Stiftung hatte sich bereits frühzeitig bereit erklärt, 50% der Kosten bis zu einem Maximalbetrag von CHF 20'000.- zu übernehmen.

Neubau hui – Altbau pfui?

Wir unterstützen Sie beim Verkauf ihres Hauses

Bauen in Breitenbach bleibt „in“! Die gemeindeeigenen Parzellen im Gebiet Schemelacker konnten innerhalb eines Jahres verkauft werden und für die daraus resultierenden 5 Bauparzellen liegen bereits Projekte vor. Ein Eigenheim wurde sogar bereits realisiert. Die Anfragen bei der Gemeindeverwaltung zeigen eindeutig, dass ein weiterer Bedarf an Bauland in Breitenbach besteht.

Schwieriger präsentiert sich die Situation, wenn ein bestehendes Haus höheren Alters verkauft werden soll. Die Präferenz nach einer modernen Architektur und die heute geltenden Richtlinien hinsichtlich der energetischen Beschaffenheit eines Hauses lassen oftmals vor dem Kauf eines älteren Hauses zurückschrecken. Dies obwohl diese Häuser in vielen Fällen an bevorzugten Wohnlagen zu finden sind und über einen speziellen Charme verfügen.

Unbewohnte Häuser in Zentrumsnähe beeinträchtigen das Dorfbild und hinterlassen brach liegendes Potential. Der Gemeinderat hat sich daher dazu entschlossen, den Anbietern entsprechender Liegenschaften Unterstützung zukommen zu lassen. Gemeinsam sollen entsprechende Objekte aktiv auf möglichst vielen Kommunikationsplattformen potentiellen Interessenten angeboten werden. In einem persönlichen Gespräch wird gemeinsam das konkrete Vorgehen besprochen.

Interessiert?

Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an Herrn Andreas Dürr, Leiter der Gemeindeverwaltung (061 789 96 80, andreas.duerr@breitenbach.ch). Gerne vereinbart er mit Ihnen einen Termin für ein persönliches Gespräch.

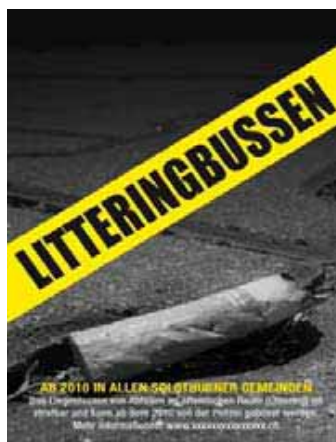


Abfallsünder aufgepasst!

Neue gesetzliche Bestimmungen

An jedem Werktag wird der Bushof von den Mitarbeitern des Werkdienstes von allerlei Unrat und Abfall befreit. Reinigungsaktionen im Dorf ergeben zumeist ein düsteres Bild. Auch Breitenbach ist vom Problem des Litterings betroffen.

Mit Inkraftsetzung des neuen Gesetzes über Wasser, Boden und Abfall (GWBA) im Jahre 2010 wird die gesetzliche Grundlage zur Erteilung von Ordnungsbussen geschaffen. Der Kantonspolizei wird damit die Befugnis erteilt, das Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum mit Ordnungsbussen zu ahnden. Das kantonale Amt für Umwelt wird in den kommenden Wochen eine Informationskampagne starten, um die Bevölkerung frühzeitig auf die neuen Regelungen aufmerksam zu machen.



Fasnacht 2010

Ein Rückblick

Leider gehört die Fasnacht 2010 schon wieder der Vergangenheit an. Trotzdem möchte ich in den nachfolgenden Zeilen die Fasnacht 2010 in Breitenbach nochmals "Revue passieren" lassen. Pünktlich um 5 Uhr morgens, startete am Donnerstag die "Chesslete", die trotz Minustemperaturen durch die Guggemusik "Hirzefäger" kräftig eingheizt wurde. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle der Lehrerschaft und den Schülern für die Teilnahme. Der Samstag gehörte dann voll und ganz dem Umzug. 45 teilnehmende Gruppen durften dieses Jahr an unserem Umzug begrüßt werden. Neuer Rekord für die Breitenbacher Fasnacht! Trotz kaltem Wetter konnten wir wieder viele Besucher willkommen heißen. Natürlich möchte ich es nicht versäumen, mich bei den freiwilligen Helfern zu bedanken, die mit Ihrem unermüdbaren Einsatz den Umzug zu einem vollen Erfolg gemacht haben.

Zur Krönung der Fasnacht gehörte der Maskenball, den wir nach 20 Jahren wieder ins Leben gerufen haben. Der Anlass kann im 1. Jahr nicht uneingeschränkt als Erfolg bezeichnet werden. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir für die nächsten Jahre darauf aufbauen können. Bedanken möchte ich mich auch bei Jean-Marc Moser, der wie jedes Jahr eine tolle Blagette kreiert hat,

bei der Gemeinde Breitenbach und all denen die durch ihren Einsatz überhaupt eine Fasnacht möglich gemacht haben. Zum Abschluss auch ein Dankeschön an meine Komitee-Mitglieder, die mir mit Rat und Tat zur Seite stehen. Herzlichen Dank!

Präsident Fasnachtskomitee
Breitenbach

Christoph Bessire



Einladung

Seniorenflug 2010 vom 23. September 2010

A schön Zugersee!

Wer im Bus oder im Zug sitzen bleibt, verbindet mit Zug vielleicht das Steuerparadies. Wer aussteigt und an Zyturm oder feine Kirschtorte denkt, wird diese finden, aber noch viel mehr und weniger Bekanntes entdecken.

Zug hat vieles zu bieten! Gerne laden wir Sie ein, gemeinsam mit vielen Breitenbacherinnen und Breitenbachern diese schöne Stadt in der Innerschweiz kennen zu lernen.

Programm:

- 08:00: Abfahrt in Breitenbach
- Kaffeepause
- Mittagessen auf der Schiffrundfahrt
- Bummel in der Zuger Altstadt
- 18:00: Rückkehr nach Breitenbach

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Die Reise wird auch in diesem Jahr durch Behördenmitglieder begleitet. Nutzen Sie die Gelegenheit zum kennen lernen und Gedankenaustausch. Bitte füllen Sie den nebenstehenden Anmeldetalon aus und senden Sie diesen an die Gemeindeverwaltung. Es erfolgen keine persönlichen Einladungen auf dem Briefweg. Bitte melden Sie sich baldmöglichst an. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen im AHV-Alter (Frauen ab 64 Jahre, Männer ab 65 Jahre) sowie deren Ehegatten.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bereits heute einen schönen und erlebnisreichen Tag.



Anmeldetalon

Gerne nehmen wir am Seniorenflug vom 23. September teil:

1. Teilnehmer/in

Vorname

Name

Jahrgang

2. Teilnehmer/in

Vorname

Name

Jahrgang

Datum

Unterschrift

Den Talon bitte einsenden an: Gemeindeverwaltung, Fehrenstrasse 5, 4226 Breitenbach
Anmeldeschluss: 31.5.2010

Für eine ID nach Solothurn?

Neue Regelungen für die Ausstellung von Ausweispapieren

Am 1. März 2010 wurde in der ganzen Schweiz der neue biometrische Pass 10 eingeführt. Auf die komplexere Produktion dieser Ausweise reagierten die kantonalen Behörden mit der Schaffung eines kantonal zuständigen Ausweisentrums in Solothurn. Neue Pässe können in Zukunft nur noch über dieses Ausweiszentrum bezogen werden. Noch ungeklärt ist die Frage, ob die Identitätskarten auch in Zukunft bei den Gemeinden bezogen werden können. Der Kanton sah dies nicht mehr vor. Auf Druck der Gemeinden wird geprüft, das Antragsverfahren weiterhin über die Gemeinden laufen zu lassen. Ein definitiver Entscheid ist noch nicht gefallen. Bis zum 31. Mai 2010 können Identitätskarten weiterhin bei der Gemeinde bestellt werden. Dies trifft auch auf die Beantragung von Ausländerausweisen zu.

Möglichkeiten zur Beantragung eines Passes 10:

- Erfassung der persönlichen Daten unter: www.schweizerpass.ch.
- Der Antrag kann auch telefonisch unter Tel. 032 627 63 70 gestellt werden.
- Persönliches Erscheinen beim Ausweiszentrum in Solothurn. Der Antrag und die Erfassung der biometrischen Daten werden in einem Zug erledigt. Es wird keine Fotografie benötigt.

Abschließend müssen bei jeder der aufgeführten Varianten die biometrischen Daten im Ausweiszentrum in Solothurn erfasst werden.

Der Pass 10 ist für Erwachsene zehn Jahre, für unter 18jährige fünf Jahre gültig. Die Kosten für einen biometrischen Pass betragen für einen Erwachsenen CHF 140.-, für eine Person unter 18 Jahre CHF 60.-. Das Kombiangebot in Verbindung mit einer neuen Identitätskarte kostet

für Erwachsene CHF 148.-, für Personen unter 18 Jahren CHF 68.-.

Informationen zum Passwesen vermittelt Ihnen die Website www.schweizerpass.ch. Für die Beantwortung allfälliger Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Gemeindekanzlei gerne zur Verfügung (Tel. 061 789 96 96).



WK in Breitenbach

Das Militär übt wieder Präsenz

Über lange Jahre hinweg konnten in Breitenbach keine Militäreinheiten mehr begrüßt werden. Die Reduktion der Truppenbestände zeitigte auch für unsere Gemeinde Auswirkungen. Die Zeiten schienen vorbei, als Soldaten der Schweizer Armee das Dorf bevölkerten und sich Schüler rund um die Militärküche auf Mur aufhielten, um von den Soldaten ein Stück Schokolade oder trockene Militärbiscuits zu ergattern. Es gab sogar Zeiten, da vermochte ein abendliches Fussballspiel der Soldaten auf der Spielwiese etliche Zuschauer zu mobilisieren. Karli „none Gool“ Odermatt absolvierte seinen Wiederholungskurs in der Gemeinde Breitenbach. In den vergangenen Jahren bemühte man sich seitens der Gemeindebehörden aktiv, die militärischen Entscheidungsträger wieder für unser Dorf zu interessieren. Das Militär ist zurück! Die Einheiten sind nicht mehr wie früher im Herzen Breitenbachs, im Breitgartenquartier, einquartiert, sondern in der Zivilschutzanlage im Grien. Trotz allem ist deren Präsenz spürbar. Gleich zwei Einheiten durften in diesem Frühjahr in Breitenbach be-

grüßt werden. Im Februar gab sich eine Stabskompanie auf Brigadestufe die Ehre, im März und April absolvierte eine Kompanie Panzersappeure ihren Wiederholungskurs in Breitenbach.

Die Feedbacks von der Truppe waren durchwegs positiv. Zwar hält sich die Begeisterung für das Leben in einer Zivilschutzanlage in Grenzen. Trotzdem fanden die Soldaten und deren Vorgesetzte viele lobende Worte für die Gemeinde. Neben der Freundlichkeit der Bevölkerung imponierten den Verantwortlichen auch die vorhandene Infrastruktur und die durch die Behörden gewährte Unterstützung.

Die fünf Wochen militärischer Präsenz in Breitenbach zeitigten auch aus ökonomischer Sicht erfreuliche Ergebnisse. Die Gemeinde generiert für die zur Verfügung gestellten Faszilitäten einen Mietertrag von netto CHF 40'000.-. Angesichts der Tatsache, dass Zivilschutzanlagen zumeist nur Kosten verursachen, stellt dies einen wertvollen Beitrag in die Gemeindekasse dar. Auch das Gewerbe und die Gastronomie profitieren in wesentlichem Masse von der Präsenz der Truppen. Schätzungen des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS gehen davon aus, dass ein Wiederholungskurs in einer Gemeinde eine Wertschöpfung von CHF 100'000.- generiert.

Die Gemeinde wird sich weiter bemühen, Truppenteile für einen Aufenthalt in Breitenbach zu gewinnen. Erfreulicherweise liegt bereits eine Reservation für das Jahr 2011 vor.

Bericht zur Wasserqualität

Hohe Standards beibehalten

Die Wasserversorgung konnte auch dieses Jahr ihre Trinkwasserbezüger mit genügend qualitativ einwandfreiem Trinkwasser versorgen. Die wegen diversen Rohrbrüchen aufgetretenen Versorgungsunterbrüche waren alle auf einzelne Quartiere begrenzt. Im Jahr 2009 mussten 14 Rohrbrüche auf Hauptleitungen und 14 Schäden auf privaten Hausanschlüssen lokalisiert und repariert werden.

Das Wasser wird viermal jährlich durch ein privates Labor und einmal durch den Kantonschemiker auf chemische und bakteriologische Rückstände untersucht. Dabei gab keine einzige Probe Anlass zu Beanstandungen. Die aktuellen Proberesultate können auch im Internet unter folgenden Adressen abgerufen werden:

www.breitenbach.ch oder www.wasserqualitaet.ch

Breitenbach bezieht sein Trinkwasser zu 97% von der Lüsseltaler Wasserversorgung (LWV) und zu 3% von der Regionalen Wasserversorgung Zwingen (RWV). Davon fallen ca. 75% auf aufbereitetes Quellwasser und ca. 25% auf Grundwasser.

Die Wasserhärte in Breitenbach liegt zwischen 21 und 28 Französischen Härdegraden (°fH).

Aus nebenstehender Tabelle sind die bakteriologischen Proberesultate vom 10. Februar 2010 ersichtlich.

Für genauere Auskünfte oder allgemeine Probleme im Zusammenhang mit der Wasserversorgung (Leitungsbrüche usw.) stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 079 211 78 67 jederzeit gerne zur Verfügung.

Urs Grollmund
Brunnmeister

Witterung am Vortag:	bewölkt	Letzter Niederschlag am 07.02.2010
Witterung Entnahmetag:	Schneefall	Temperatur Luft in °C - 4
Bodenzustand:	Schnee	Probenbezeichnung: Entnahmedatum: 11.02.2009

Breitenbach: Netzstelle Werkhof	Breitenbach: Netzstelle RWV, Hochzone, Lavaboh- hahn Zentrum Passw.	Höchstzulässige Werte Trinkwasser
---------------------------------------	---	--------------------------------------

Temperatur Wasser °C	6.5	7.4	
Aerobe mesophile Keime (KBE in 1 ml) auf PC-Agar 30 °C/72 h	8	2	Fassung 100 / Netz 300
Escherichia coli (KBE in 100 ml) MF auf TBX-Agar, 44°C, 24h	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar
Enterokokken (KBE in 100 ml) MF auf Enterococcus-Agar	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar	nicht nachweisbar
Wasserhärte °fH	21.5	24.2	
Kurzbeurteilung	Hygienisch einwandfreies Trinkwasser	Hygienisch einwandfreies Trinkwasser	

Abfallentsorgung

Von Tieren und Abfallsäcken

Wildtiere erobern den Lebensraum Gemeinde immer wie mehr zurück. Immer wie öfter können Wildtiere, wie beispielsweise Füchse, nachts in den Wohngebieten unserer Gemeinde beobachtet werden.

Diese zusätzliche „Belebung“ unserer Quartiere zeigt nicht nur positive Auswirkungen. Auf der Suche nach Nahrung machen sich die Wildtiere immer öfters an den für die Kehrrichtabfuhr bereitgestellten Abfallsäcken zu schaffen. Oftmals wird so der nicht immer appetitliche Inhalt der Säcke auf den Gemeindestrassen verteilt.

Die Gemeindeverwaltung und die für die Kehrrichtabfuhr zuständige KELSAG bitten Sie daher, die Abfallsäcke erst am Dienstagmorgen früh bereit zu stellen.

Einwohnerinnen und Einwohner, die ihre Abfallsäcke bereits am Vortag bereitstellen, zeichnen für die umgehende Beseitigung der Verunreinigungen vom öffentlichen Grund verantwortlich. Muss der

Werkdienst diese Arbeiten ausführen werden die entsprechenden Kosten den verantwortlichen Personen in Rechnung gestellt. Wir bedanken uns für Ihr Entgegenkommen und Verständnis.

Gemeindeverwaltung



Dr KEL-SAGG sett au am
Z ischtig-Morge no öppis
z'Lache ha!!

Neues aus der Frohmatt

Das Naturbad erwacht aus dem Winterschlaf

Die neue Badesaison rückt unaufhaltsam näher. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung haben die vergangenen Monate dazu genutzt, die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen.

Der Erfolg unseres Naturbades ist unbestritten. Die erfreulichen Besucherzahlen sprechen eine deutliche Sprache. Den Badegästen kann natürlich aufbereitetes Wasser in bester Qualität zur Verfügung gestellt werden. Die Messungen hinsichtlich der bakteriologischen Qualität ergeben regelmäßig Werte, die auch von Schwimmbädern mit chemischer Wasseraufbereitung nicht übertroffen werden.

Probleme bereitete im vergangenen Jahr zeitweise die übermäßige Produktion von Algen-Kleinstpartikeln. Diese natürliche Reaktion konnte auf das schöne Sommerwetter und die damit verbundenen hohen Wassertemperaturen zurückgeführt werden.

Die Verantwortlichen prüften in den vergangenen Monaten gemeinsam mit Experten die vorhandenen Optionen. Der Gemeinderat entschloss sich auf Antrag der Gemeindeverwaltung dazu, diesen leichten Beeinträchtigungen während der kommenden Badesaison mit einfachen, in Eigenregie zu bewerkstellenden Maßnahmen zu begegnen. Komplexere, mit baulichen Maßnahmen einhergehende Anpassungen sollen allenfalls nach intensiver Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt ins Auge gefasst werden.

Folgende Maßnahmen sollen die in der vergangenen Saison zeitweise aufgetretenen Beeinträchtigungen minimieren:

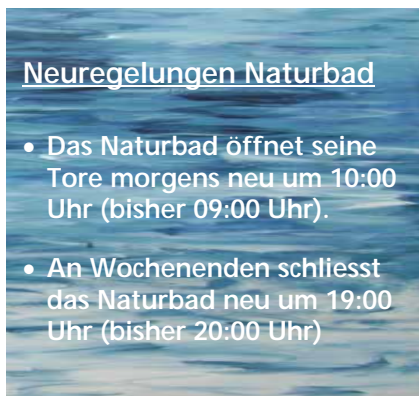
- Plafonierung der maximalen Wassertemperatur bei 24°C
- Verstärkte Versorgung des Wassers mit Sauerstoff
- Einsatz biologischer Mittel zur Reduktion der Algenproduktion.

Nach Analyse der Besucherströme hat sich der Gemeinderat im weiteren dazu entschlossen, bei den Öffnungszeiten des Naturbades leichte Anpassungen vorzunehmen (Details untenstehend).

Der neue Badmeister

Herr Michael Feuz hat seine Anstellung als Badmeister im Naturbad Frohmatt auf die neue Saison hin gekündigt.

Wir freuen uns, in Herrn Eljez Berisa einen neuen Badmeister gefunden zu haben. Herr Berisa absolvierte mit Erfolg den Kurs der SLRG (Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft), um optimal auf die kommenden Aufgaben vorbereitet zu sein. Herr Berisa lebt mit seiner Familie seit vielen Jahren in Breitenbach. Wir freuen uns auf seine Mitarbeit und wünschen ihm viel Befriedigung in seiner neuen Tätigkeit.



Im neuen Kleid

Sanierungsarbeiten an der Fassade des Gemeindehauses

Während den Renovationsarbeiten am Bürgerhaus wurden am Dachhimmel des Gemeindehauses Schäden festgestellt. Eintretendes Regenwasser beschädigte sowohl auf der Nord- wie auf der Südseite des Hauses Teile der Holzstruktur. Sanierungsarbeiten mussten ins Auge gefasst werden.

In den vergangenen Wochen wurden an der Südfassade die entsprechenden Schäden beseitigt. Die Gelegenheit wurde dazu genutzt, weitere Arbeiten vorzunehmen. Die Fassade wurde vom Schmutz befreit sowie die Fenster und die Fensterläden frisch gestrichen.

Für das Jahr 2011 ist die Sanierung der Nordfassade geplant. Sollte im kommenden Jahr die Überbauung Wydengarten realisiert werden, könnten sich diese Arbeiten um ein Jahr verschieben.

Das Gemeindehaus wurde im Jahre 1987 neu erbaut. Im Vorfeld hatte man sich dazu entschieden, das vormalige, am gleichen Ort stehende Gemeindehaus abzureißen.

Die Fassade des Gemeindehauses erstrahlt nach den Sanierungsarbeiten „in neuem Glanze“.



Kirche und Geistlichkeit

Das neue Buch von Walter Studer

Wussten Sie, dass auch junge Breitenbacher Männer Dienst in der Schweizergarde in Rom leisteten?

Das neue Buch von Walter Studer mit dem Titel „Kirchen und Geistlichkeit von Breitenbach und ihre Ausstrahlungen“ beleuchtet auf unterhaltsame Weise verschiedene Aspekte kirchlicher Historie und religiösen Wirkens.

Walter Studer beleuchtet in seinem Buch das Entstehen und Verschwinden von Kirchen und Kapellen, stellt uns die Feldkreuze von Schindelboden vor. Er zeigt aber auch ganz bewusst auf, welche Menschen und Pfarrherren diesen Mauern Leben einhauchten. Lückenlos werden diese Diener der Kirche ab dem Jahr 1253 dokumentiert. Berichtet wird beispielsweise von Pfarrer Franz Salesius Zimmermann (1843-1900) der zur Zeit des Kulturkampfes wegen Kanzelmissbrauchs von der Solothurner Regierung suspendiert wurde, dies obwohl 122 Kirchgenossen und 44 Bürger seine Unschuld bezeugten. Oder von Pfarrer Meinrad Hundseder (1871-1949), der zum Ehrenbürger von Breitenbach ernannt wurde. Gleichsam wird aber auch von Breitenbachern erzählt, die als Pfarrer Ihren Dienst in der Fremde leisteten.

Walter Studer wäre aber nicht der großartige Geschichtenerzähler, als den wir ihn kennen, wenn er das Buch nicht mit einigen themengerechten Anekdoten schmücken würde. So berichtet er von der ersten Protestantin im Dorf, die als Serviertochter im Restaurant Rotes Kreuz (nachmals Schwarzbueb) arbeitete. Sie stammte aus Bözingen. Emil Haberthür verliebte sich in die attraktive junge Frau und gemeinsam sprengten sie die Ketten noch bestehender Vorurteile. Die Hochzeit zu verhindern wurde trotzdem versucht! Am Vorabend derselben versteckte man des Bräutigams Hochzeitshemd, so dass die Hochzeit hätte verschoben werden sollen. Die aus der Ehe stammenden

fünf Kinder wurden – zu weit wollte man doch nicht gehen – katholisch erzogen.

In seinem Nachwort stellt Fridolin Wyss Fragen zu der Zukunft der Kirche. Wo sind die jungen Menschen geblieben, die die Kirche vor Jahrzehnten noch bevölkerten? Ist die Kirche als Gemeinschaft - als Volk Gottes - passé? Die Kirche werde noch weitere Jahrtausende überleben, zeigt er sich überzeugt. Aber auch religiöse Gemeinschaften müssten sich anpassen. Glaubwürdigkeit im Handeln und die Fähigkeit, aus Zuhörern Teilnehmer zu machen, bezeichnet er als die großen Herausforderungen für die Zukunft.

In seinem Vorwort dankt Pfarrer Célestin Simbanduku dem Verfasser des Buches. Er habe Walter Studer um einige Fotos der ehemaligen Pfarrherren gebeten. Dieser habe seine bescheidene Bitte gleich mit einem Buch beantwortet.

Der Gemeinderat dankt Herrn Walter Studer für sein unermüdliches Schaffen zur Erhaltung der Breitenbacher Dorfgeschichte.

Das Buch kann bei Herrn Walter Studer direkt zu einem Preis von CHF 20.- bezogen werden (Tel.: 061 781 13 65 oder stuwa2@bluewin.ch).



Die erste Protestantin Breitenbachs:
Louise Haberthür-Wyssbrod (1869-1957)



Hellebardier der Schweizergarde:
Anton Marti (1925-1989) im Jahre 1947



Abfallkalender

07. – 11. Juni 2010

Häckseldienst

16. Juni 2010

Metall / Alteisen (Tour)

21. August 2010

Papier / Karton (Werkhof)

4. September 2010

Hol- und Bring-Markt (Mur)

Zivilstandsnachrichten

Geburten

07. Dezember 2009

Albrecht Till Justus, Sohn des Albrecht Peter-Florian und der Naumann-Albrecht Katrin

11. Dezember 2009

Silva Alves Gabriel, Sohn des Carvalho Alves Manuel und der Bouca da Silva Alves Maria

14. Dezember 2009

Meier Laurin, Sohn des Meier Philipp und der Meier geb. Brunner Diana

02. Januar 2010

Lazzoi Marzia Alyssia, Tochter des Lazzoi Cosimo und der Diso Lazzoi Simona

18. Februar 2010

Scibetta Loris, Sohn des Scibetta Francesco und der Scibetta geb. Meury Nadja

27. Februar 2010

Pollaci Melinda, Tochter des Pollaci Sandro und der Pollaci geb. Häner Lesley

09. März 2010

Pelham Zoe, Tochter des Pelham Richard und der Gärtner-Pelham Claudia

11. März 2010

Duhanaj Julina, Tochter des Duhanaj Robert und der Duhanaj geb. Gjakaj Aferdita

31. März 2010

Rudin Yannick, Sohn des Rudin Patrick und der Rudin geb. Karrer Tamara

Todesfälle

19. Dezember 2009

Gilgen-Gertrude Danielle, geb. 07.09.1964 von Rüeggisberg BE

19. Dezember 2009

Hersperger-Borer Ernst, geb. 17.04.1910, von Breitenbach SO

12. Januar 2010

Bammert-Steiner Adolf, geb. 16.09.1920, von Luthern LU

22. Januar 2010

Mäder-Egli Liselotte, geb. 27.02.1931, von Ried bei Kerzers FR

14. Februar 2010

Heim-Engeli Peter, geb. 05.05.1932, von Krattigen BE

20. Februar 2010

Studer-Hänggi Walter, geb. 09.11.1928, von Deitingen SO

10. März 2010

Mandic-Zivanovic Ratko, geb. 11.09.1941, von Breitenbach SO

11. März 2010

Koller-Gerster Richard, geb. 06.01.1924, von Alt. St. Johann SG

12. April 2010

Müller-Rau Johanna, geb. 21.05.1926, von Eriz BE

17. April 2010

Hueber-Wyss Emil, geb. 01.02.1927, von Zwingen BL

Eheschliessungen

16. Januar 2010

Pollaci Sandro und Häner Lesley

16. Januar 2010

Gehring Rolf und Weber Michael (Eintragung einer Partnerschaft)

27. März 2010

Lagoa Pose Miguel und Costas Rey Jessica

08. April 2010

Ademi Hisni und Redzepe Aljimedine



Im Dienste bedürftiger Breitenbacherinnen und Breitenbacher

Alice Vogt wurde 1905 in Breitenbach geboren. Als Tochter des Wirts des ehemaligen Restaurant Vogt aufgewachsen, fühlte sich Alice Vogt ihrer Heimatgemeinde zeit lebens verbunden. Vor ihrem Ableben im Jahre 1990 brachte Alice Vogt ihr ganzes Vermögen in eine Stiftung ein.

Der Stiftungszweck gliedert sich in zwei Hauptbereiche:

- Die Stiftung bezweckt, bedürftige AHV- oder IV-Bezüger mit Wohnsitz in Breitenbach sowie Institutionen und Trägerschaften, die sich mit den Destinatären befassen, die Gewährung materieller Hilfe.
- Die Stiftung kann zudem zur Behebung oder vorbeugenden Verhinderung von materieller oder immaterieller Bedürftigkeit und zur Förderung der sozialen Integration der Einwohnerinnen und Einwohner von Breitenbach Maßnahmen ergreifen oder unterstützen.

In welchen Bereichen kann die Alice Vogt-Stiftung konkret Hilfe leisten? Als Grundsatz für die Beurteilung von Gesuchen gilt, dass „Leistungen nur gewährt werden können, sofern die eigenen Mittel ungenügend sind und diese mittels rechtlicher Ansprüche nicht geltend gemacht werden können. Geprüft werden nur Gesuche, die in Breitenbach wohnhafte Personen betreffen. Der Stiftungsrat hat folgende Leistungsfelder definiert:

Mir helfe!

Unterstützung in Notsituationen

Mir unterstütze!

Beiträge an Dienstleistungen

Hilf zur Sälbschthilf!

Beiträge an berufliche Maßnahmen

Gsundheit und Wohlbefinde!

Beiträge an medizinische Maßnahmen

Zämme goht's besser!

Soziale Integration betagter und behinderter Menschen

Zämme witer cho!

Startbeiträge für neue Projekte

Gerne prüft der Stiftungsrat Ihr konkretes Gesuch. Die Anforderungen an das Gesuch können Sie dem Flyer der Alice Vogt-Stiftung entnehmen, welcher auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann.

Für die Beantwortung allfälliger Fragen oder die Entgegennahme eines Gesuchs wenden Sie sich an:

Alice Vogt-Stiftung
Andreas Dürr
c/o Gemeindeverwaltung Breitenbach
Fehrenstrasse 5 / Postfach
4226 Breitenbach

Tel.: 061 789 96 80
Email: andreas.duerr@breitenbach.ch

Es „jutzet“ bald in Laufen

28. Nordwestschweizer Jodlerfest

Vom 11.-13. Juni 2010 findet in Laufen unter dem Motto „Jutze z'Laufe a dr Birs“ das 28. Nordwestschweizer Jodler fest statt. 2'500 aktive Jodlerinnen und Jodler, Alphornbläser und Fahenschwinger aus der ganzen Region werden sich zu diesem großen Volksfest in Laufen zusammenfinden. Als Höhepunkt findet am Sonntagnachmittag ein Umzug mit 55 Bildern statt. Das Organisationskomitee lädt die Einwohnerinnen und Einwohner der ganzen Region herzlich zu einem Besuch ein.



Schulen Breitenbach

Stellenangebot

„Springerinnen“ bei Ausfall einer Lehrperson gesucht

Was ist eine „Springerin“? Die „Springerin“ übernimmt bei Ausfall der Klassenlehrkraft (Krankheit usw.) kurzfristig die Klasse und erteilt den Unterricht, bis die Stellvertretung geregelt werden kann. Aufgrund der Blockzeiten muss in erster Linie der Unterricht am Vormittag übernommen werden können. An unserer Schule führen wir die Stufen Kindergarten/ Einführungsklasse/Kleinklasse/Primarschule 1.-6. Klasse.

Voraussetzungen/Anforderungen:

Lehrerpatent für Kindergarten oder Primarschule.

Bei Interesse reichen Sie bitte die Bewerbungsunterlagen ein.

Kontaktadresse und Auskünfte:

Felix Schenker, Schulleiter
Schulen Breitenbach
Breitgartenstr. 1
4226 Breitenbach
Tel. 061 789 97 04

info@schulen-breitenbach.ch



Thierstein/Dorneckberg

Gelungene Übernahme der Dienstleistungen

Die SPITEX Thierstein/Dorneckberg hat am 1. Januar 2010 von der Gemeinde Breitenbach als alleinige Organisation die Behandlungspflege, die Grundpflege und die hauswirtschaftlichen Leistungen bei hilfs- und pflegebedürftigen Personen zu Hause übernommen.

Gemeinsam mit einer Vertreterin des Krankenpflegervereins hat die Einsatzleitung noch letztes Jahr alle zukünftigen Kunden/innen besucht. Die Übernahme der Dienstleistungen gelang, nicht zuletzt dank der guten Zusammenarbeit mit dem Krankenpflegerverein, problemlos.

Im Gebiet Lüsseltal beschäftigt die Spitex Thierstein/Dorneckberg 26 Mitarbeiterinnen. Diese Mitarbeiterinnen repräsentieren folgende Berufsbilder: fünf dipl. Pflegefachfrauen HF, fünf Krankenpflegerinnen FASRK, eine dipl. Hauspflegerin, drei Pflegeassistentinnen, sechs Pflegehelferinnen, vier Mitarbeitende Hauswirtschaft und zwei Lernende Fachfrauen Gesundheit. Das bestehende Konzept der Organisation erlaubt es, bei Bedarf Mitarbeitende der zu betreuenden Einsatzgebiete Lüsseltal, Gilgenberg, Kleinlützel und Dorneckberg auszutauschen.

Die Spitex erreichen Sie von Montag bis Freitag 08.00 Uhr-11.30 Uhr unter der Telefon-Nummer 061 783 91 05 (Fax-Nummer 061 783 90 79). Ausserhalb dieser Zeiten hinterlassen Sie uns bitte eine Nachricht auf dem Telefonbeant-

worter, welcher regelmässig abgehört wird.

Aufgrund des steigenden Arbeitsaufkommens suchen wir immer wieder diplomiertes Pflegepersonal im Teilzeitpensum. Bitte melden Sie sich bei vorhandenem Interesse bei der SPITEX Thierstein/Dorneckberg, Spitalstrasse 38, 4226 Breitenbach, Tel. 061 783 90 78.

Mitmachen und gesund bleiben



Die Seniorinnen und Senioren mit den Jahrgängen 1941 bis 1945 erhalten in diesen Tagen im Rahmen des Programmes „Sanaprofil“ den Gesundheits-Profil-Fragebogen persönlich zugestellt mit der Aufforderung: „Werden Sie aktiv und lassen Sie sich Ihr persönliches Gesundheitsprofil erstellen“. Alle ändern Seniorinnen und Senioren ab 65 können den Fragebogen direkt bei der Pro Senectute bestellen. Sie können den Fragebogen allein ausfüllen und absenden. Sie haben aber auch die Möglichkeit, ihn unter Gleichgesinnten und mit einer Mitarbeiterin der Pro Senectute in der Gruppe auszufüllen. Der ausgewertete persönliche Gesundheitsbericht wird Ihnen zugestellt und kann mit der Hausärztin oder dem Hausarzt besprochen werden. Ferner werden alle Seniorinnen und Senioren zum Kurs „Gesundheit und Alter“ eingeladen.

Seit dem Start im Mai 2007 hat sich das Programm „Sanaprofil Solothurn“ gleichsam warmgelaufen. Von Beginn bis Ende 2009 haben rund 1900 Seniorinnen und Senioren den Gesundheits-Profil-Fragebogen ausgefüllt und den



persönlichen Gesundheitsbericht erhalten. Die Kurse „Gesundheit und Alter“ werden in allen Regionen des Kantons angeboten und werden gut besucht.

Eine besonders erfreuliche Erfahrung ist die Zusammenarbeit mit interessierten Einwohnergemeinden, welche die Fragebogen an die Einwohner abgeben und der Pro Senectute die Möglichkeit geben, das Programm an Seniorenanlässen vorzustellen.

Auskunft erteilt Frau Cornelia Lehmann, Sanaprofil, Telefon 032 626 59 56, www.sanaprofil.ch.

Jean-Pierre Simmen
Assistent der Geschäftsleitung
Pro Senectute Kanton Solothurn
0326265959
www.so-pro-senectute.ch

Vom Handy-Besitzer zum Handy-Benutzer!

Ein Kurs bei Pro Senectute in Breitenbach ist hierzu der erste Schritt.

In einer überschaubaren Gruppe, unter Anleitung eines Fachmannes werden Sie in die Grundfunktionen Ihres Handys eingeführt und gewinnen Vertrauen im Umgang mit Ihrem Mobiltelefon. Themen: PIN-Code, Gesprächsguthaben laden, telefonieren, Anrufliste bearbeiten, Adressbuch einrichten, SMS schreiben, senden und verwalten.

Datum: Donnerstag, 22. und 29. April 2010, Zeit 14.00h – 16.00h
Kosten: CHF 120.-
Kursort: Breitenbach

Anmeldung unter:
Pro Senectute, Fachstelle
Dorneck-Thierstein in Breitenbach
Tel. 061 781 12 75

Anlässe und Veranstaltungen

1. Mai 2010	Griencup (Indiaca/Faustball)	Grien	Turnverein
1. Mai 2010, 20.00 Uhr	Jahreskonzert	Saal Grien	Brass Band
2. Mai 2010	Familien-Maibummel		Männerchor
7. Mai 2010, 08 - 12 Uhr	Kartonsammlung	Sammelstelle beim Werkhof	Gemeinde
7. Mai 2010	Papiersammlung		KTW/Bezirksschule
7. Mai 2010, 18:00	Präsident GVL		Gewerbeverein Lüsseltal
8. Mai 2010	Lämmli Essen		Turnverein
9. Mai 2010	1. Kommunion	Kath. Kirche	Brass Band
9. Mai 2010	Autowaschaktion	Werkhof Breitenbach	Pfadfinder B'bach-Thierstein
9. Mai 2010	Erstkommunion	Kirche Breitenbach	Kath. Pfarramt
9. Mai 2010	Umrahmung Muttertagsgottesdienst	Kath. Kirche Wahlen	Männerchor
10. Mai 2010	Clubmeisterschaften	Turnhalle Grien	Tischtennisclub
12. Mai 2010	Regionale LMM		Turnverein
13. Mai 2010	Bannbegehung		Männerchor
13. Mai 2010	Banntag		Verschönerverein VVB
13. Mai 2010	Ständeli am Banntag	Pausenplatz Mur	Brass Band
13. Mai 2010	Ständeli Zentrum Passwang	Zentrum Passwang	Brass Band
15. Mai 2010	Faustballturnier		Männerriege
15. Mai 2010, 09-12 Uhr	Fledermauskurs	Fridolinssaal, Gemeindehaus	Pro Natura Solothurn
17. Mai 2010	Clubmeisterschaften	Turnhalle Grien	Tischtennisclub
17. Mai 2010	Maibummel		Damenriege Breitenbach
18. Mai 2010	GV Verein Hirzenkäfer	Kinderhort Hirzenkäfer	Kinderhort Hirzenkäfer
20. Mai 2010	Arth Goldau Tierpark	Tierpark	Der Neue Club
21. Mai 2010	Reg. Meistersch. Vereinsturnen		Turnverein
22.-24. Mai 2010	Pfingstlager	Pfadiheim Breitenbach	Pfadfinder B'bach-Thierstein
23. Mai 2010	Pfingstpicknick	Allmendhütte	Turnverein
24. Mai 2010	Hamburgerstand Pfingstmarkt		Jugend-/Mädchenriege
24. Mai 2010	Kaffistübli	Pfarreisaal kath. Kirche	JuBla chrüz&quer
28. Mai 2010	Maibummel		Hirzen-Zunft
28.-29. Mai 2010	Maiwanderung		Männerriege
29. Mai 2010	Generalversammlung	Turnhalle Grien	Tischtennisclub
29. Mai 2010, 09.30 Uhr	Lothar - 10 Jahre danach		KLV Breitenbach
30. Mai 2010	Firmung	Kirche Breitenbach	Kath. Pfarramt
4. Juni 2010	150. Jahre Brassband B'bach	Grienhalle	Männerchor
4.-6. Juni 2010	Bezirksmusiktag Thierstein		Brass Band
4.-6. Juni 2010	Seeländisches Turnfest	-	Männerriege
5.-6. Juni 2010	Bezirksmusiktage	Grien	Brass Band
5. Juni 2010, 09-12 Uhr	Fledermauskurs	Fridolinssaal, Gemeindehaus	Pro Natura Solothurn
7.-11. Juni 2010	Häckseldienst		Gemeinde
11. Juni 2010	Generalversammlung		Hirzen-Zunft
16. Juni 2010	Löwenburg Ederswil	-	Der Neue Club
16. Juni 2010	Sammlung Metall/Alteisen	Die Gegenstände werden mit der Tour abgeholt	Gemeinde
18. Juni 2010, 22.00 Uhr	El bano del Papa	Restaurant s'Zäni Breitenbach	KLV Breitenbach

18. Juni 2010	Sommeranlass		Turnverein
18. Juni 2010	Übung		Samariterverein
19.-20. Juni 2010	Jugendspieltag		Jugend-/Mädchenriege
19. Juni 2010	Pfarrreiwalfahrt		Kath. Pfarramt
20. Juni 2010	Ministranten Picknick		Kath. Pfarramt
26. Juni 2010	Faustballturnier		Männerriege
26. Juni 2010	Kant. Meistersch. im Vereinsturnen		Turnverein
3.-10. Juli 2010	Jugendsportcamp		Jugend-/Mädchenriege
3.-16. Juli 2010	Sommerlager	Pfadiheim Breitenbach	Pfadfinder B'bach-Thierstein
4.-16. Juli 2010	Sommerlager 2010	irgendwo in der Schweiz	JuBla chrüz&quer
9.-11. Juli 2010	Grümpeltturnier	Sportanlage Grien	FC Breitenbach
12. Juli 2010	Minigolf	Turnhalle Grien	Tischtennisclub
25. Juli 2010	Familienplausch	Turnhalle Grien	Tischtennisclub
31. Juli 2010	Bundesfeier	Dorfplatz	Brass Band
31. Juli 2010	dr schnällscht Breitebacher	Spielwiese	Jugend-/Mädchenriege
7. Aug. 2010	Faustballturnier		Männerriege
12.-31. Aug. 2010	Passiveinzug		Männerchor
13. Aug. 2010	Schwarzbubenschiessen	Pistolenschiessstand Rüteneu	Pistolensektion Thierstein
14. Aug. 2010	Familienpicknick	Allmendhütte Breitenbach	Skiclub Breitenbach
20.-21. Aug. 2010	Schwarzbubenschiessen	Pistolenschiessstand Rüteneu	Pistolensektion Thierstein
21. Aug. 2010, 08 -12 Uhr	Kartonsammlung	Sammelstelle beim Werkhof	Gemeinde
21. Aug. 2010	Ministrantentag		Kath. Pfarramt
21. Aug. 2010	Papiersammlung		Brass Band
21.-22. Aug. 2010	Regionalspieltag	-	Turnverein
24. Aug. 2010	Blutspende	Mehrzweckhalle Grien	Samariterverein
28. Aug. 2010	Faustballturnier	-	Männerriege
28. Aug. 2010	Volleyballturnier	Spielwiese	Damenriege Breitenbach

37. Schweizer Meisterschaft im Rollstuhltischtennis

Der Tischtennisclub Breitenbach organisierte diesen Anlass am Wochenende vom 17./18. April bereits zum zweiten Mal. Zuletzt wurde im Jahre 1996 in Breitenbach um Schweizer Meisterehren gekämpft.

Gemeinsam mit den übrigen Mitgliedern des Organisationskomitees zeichnete Erich Bühler für den Erfolg der Veranstaltung verantwortlich. Erich Bühler selbst gewann diverse Meistertitel im Rollstuhltischtennis. Seine sportliche Karriere krönte er mit einer olympischen Goldmedaille.

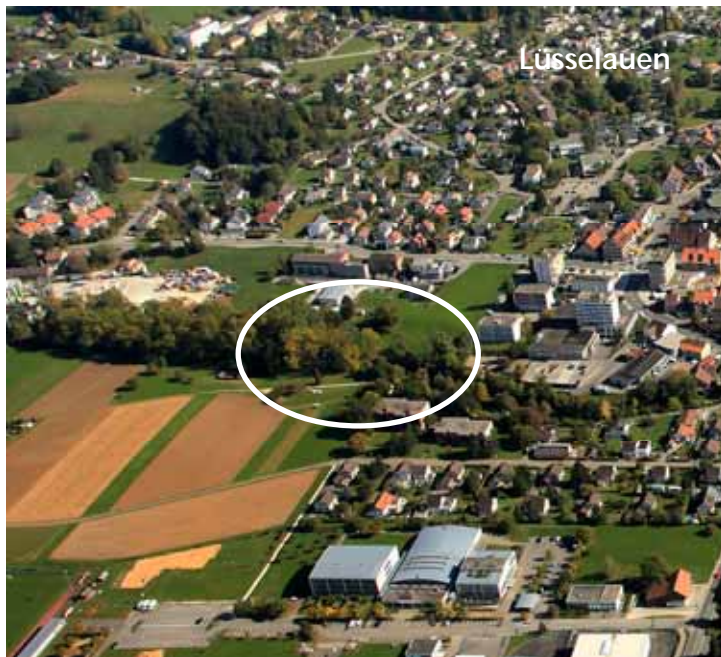
In nicht weniger als sieben Kategorien wurde um Meisterehren gekämpft. Die Zuschauer

kamen in den Genuss zahlreicher hochklassiger Partien.

Foto: Paul Mark



Bauvorhaben 2010 in Bildern



Die nächsten öffentlichen Anlässe des Kultur- und Lesevereins Breitenbach

Achtung, Datum hat geändert!

Freitag, 7. Mai 2010, 20 Uhr
Fridolinssaal Gemeindehaus
Breitenbach

„Findest Du mich dick?“

Bänz Friedli

Kolumnist des Migros-Magazins
liest aus seiner neuen
Kolumnensammlung



Samstag, 29. Mai 2010
09.30 Uhr

„Lothar – 10 Jahre danach“

Exkursion mit
Revierförster Josef Borer

Treffpunkt: Parkplatz an der
Strasse Himmelried – Eigenhof
Dauer: ca. 2 Stunden

Freitag, 18. Juni 2010, 22 Uhr

Openair-Kino am Biotop des Rest
s'Zäni Breitenbach
Trigon-Film zeigt

„El baño del Papa“

Enrique Fernández & César
Charlone Uruguay



Sonntag, 12. Sept. 2010, 17 Uhr
Kirche Breitenbach

Eindrücklich, bewegend,
emotional

„Bärner Jodlerpredig“

Von Hannes Fuhrer
Der Komponist leitet seine beiden
Jodlerklubs Hasle-Rüegsau und
Heimat Alchenstorf



Kurz erzählt.....

Breitenbachs Geschichte

Erst **1831** wurde Breitenbach gesetzlich zum Bezirkshauptort erklärt. An der Stelle der Scheune des „Weissen Kreuzes“ erbaute der Staat das Amthaus.

1852 wanderten 25 Personen mit finanzieller Hilfe der Gemeinde Breitenbach nach Amerika aus. *„Auswanderer welche von der Gemeinde müssen nach Amerika spediert werden soll auf jede Person Fr. 15.-- (neue Währung) für Reisegeld gegeben werden“.* Ammann Dietler wird bevollmächtigt, einen Spediteur zu engagieren und dieselben zu befördern.



Breitenbacher Informationsblatt

Impressum	BREITENBACH infos 46. Ausgabe, April 2010
Herausgeberin	Gemeinde Breitenbach
Redaktionsteam	D. Künzli, Gemeindepräsident S. Strub, Kanzleichefin A. Dürr, Gemeindeschreiber
Redaktionsadresse	Gemeindeverwaltung «Breitenbacher Infos» 4226 Breitenbach
Auflage	1'750 Exemplare
Nächste Ausgabe	Ende August 2010
Redaktionsschluss	13. August 2010